

Inhaltsverzeichnis

1. Echolink via iPhone	18
2. Benutzer Diskussion:OE1CWJ	6
3. Benutzer:OE1CWJ	10
4. Benutzer:OE3DZW	14

Seite 2 von 21

Gelegentlich vernehmbare, kritische Stimmen zum Thema EchoLink im Amateurfunk werden durch diese mobile Internet Anwendung gewiss nicht leiser, diese Zusammenfassung will sich aber auch nicht mit sogenannten rag chew befassen.

== EchoLink mit dem iPhone ==

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde bei <http://www.echolink.org/validation/>

Für das iPhone gibt es eine kostenlose EchoLink-App von Synergenics, LLC.

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [<http://www.echolink.org/validation/>]

[[Datei:iphone-echolink.jpg|thumb|200px|Wien Kahlenberg, OE1XUU am iPhone]]

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten EchoLink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Eine faszinierende neue Spielart im Amateurfunk, auch im Urlaub oder auf Geschäftsreisen bestens geeignet, wenn man kein großes Equipment mitnehmen kann/will.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

EchoLink fürs iPhone ist kostenlos über Apple's App Store erhältlich: <http://store.apple.com/austriastore>

Happy EchoLinkin'

wünscht mit 73

Christian, OE1CWJ/OM9AWJ

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrophon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Echolink via iPhone: Unterschied zwischen den Versionen

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)

[Visuell Wikitext](#)

Version vom 16. März 2010, 12:39 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE1CWJ](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

([→EchoLink mit dem iPhone](#))

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE3DZW](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(Remove obsolete and defective links/images)

Markierung: 2017-Quelltext-Bearbeitung

(20 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

–	
–	[[Kategorie:Echolink]]
–	
–	[[Kategorie:Echolink]]
–	
–	
	[[Kategorie:Echolink]]
–	== EchoLink mit dem iPhone ==
–	
–	
–	
–	Für das iPhone, dem von Apple entwickelten Smartphone gibt es zwischenzeitlich schon mehr als 100.000 Programme, sogenannte Apps, welche über die Software iTunes heruntergeladen und im Gerät installiert werden können.
–	
–	Eine, seit Anfang Februar 2010 erhältliche Applikation ermöglicht nun auch die komfortable Nutzung von EchoLink auf diesem faszinierenden Gerät - sowohl über WLAN oder, falls vorhanden, mittels 3G Datennetz.

Zeile 1:

[[Kategorie:Echolink]]

<p>Gelegentlich vernehmbare, kritische Stimmen zum Thema EchoLink im Amateurfunk werden durch diese mobile Internet Anwendung gewiss nicht leiser, diese Zusammenfassung will sich aber auch nicht mit sogenanntem rag chew befassen.</p>	<p>== EchoLink mit dem iPhone ==</p>
<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde bei http://www.echolink.org/validation/</p>	<p>Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.</p>
<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.</p>	<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [http://www.echolink.org/validation/]</p>
<p>[[Datei:iphone-echolink.jpg thumb 200px Wien Kahlenberg, OE1XUU am iPhone]]</p>	
<p>Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich</p>	<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!</p>

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Eine faszinierende neue Spielart im Amateurfunk, auch im Urlaub oder auf Geschäftsreisen bestens geeignet, wenn man kein großes Equipment mitnehmen kann/will.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

EchoLink fürs iPhone ist kostenlos über Apple's App Store erhältlich: <http://store.apple.com/austriastore>

Happy EchoLinkin'

wünscht mit 73

Christian, OE1CWJ/OM9AWJ

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics,LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrophon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Echolink via iPhone: Unterschied zwischen den Versionen

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

Version vom 16. März 2010, 12:39 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE1CWJ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([→EchoLink mit dem iPhone](#))
[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE3DZW ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([Remove obsolete and defective links/images](#))
Markierung: 2017-Quelltext-Bearbeitung

(20 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

== EchoLink mit dem iPhone ==

–

–

–

–

Für das iPhone, dem von Apple entwickelten Smartphone gibt es zwischenzeitlich schon mehr als 100.000 Programme, sogenannte Apps, welche über die Software iTunes heruntergeladen und im Gerät installiert werden können.

–

–

Eine, seit Anfang Februar 2010 erhältliche Applikation ermöglicht nun auch die komfortable Nutzung von EchoLink auf diesem faszinierenden Gerät - sowohl über WLAN oder, falls vorhanden, mittels 3G Datennetz.

Zeile 1:

[[Kategorie:Echolink]]

<p>Gelegentlich vernehmbare, kritische Stimmen zum Thema EchoLink im Amateurfunk werden durch diese mobile Internet Anwendung gewiss nicht leiser, diese Zusammenfassung will sich aber auch nicht mit sogenanntem rag chew befassen.</p>	<p>== EchoLink mit dem iPhone ==</p>
<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde bei http://www.echolink.org/validation/</p>	<p>Für das iPhone gibt es eine kostenlose EchoLink-App von Synergenics, LLC.</p>
<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.</p>	<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [http://www.echolink.org/validation/]</p>
<p>[[Datei:iphone-echolink.jpg thumb 200px Wien Kahlenberg, OE1XUU am iPhone]]</p>	
<p>Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten EchoLink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich</p>	<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!</p>

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

+

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Eine faszinierende neue Spielart im Amateurfunk, auch im Urlaub oder auf Geschäftsreisen bestens geeignet, wenn man kein großes Equipment mitnehmen kann/will.

+

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

EchoLink fürs iPhone ist kostenlos über Apple's App Store erhältlich: <http://store.apple.com/austriastore>

Happy EchoLinkin'

wünscht mit 73

Christian, OE1CWJ/OM9AWJ

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Echolink via iPhone: Unterschied zwischen den Versionen

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

Version vom 16. März 2010, 12:39 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE1CWJ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([→EchoLink mit dem iPhone](#))
[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE3DZW ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([Remove obsolete and defective links/images](#))
Markierung: 2017-Quelltext-Bearbeitung

(20 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

== EchoLink mit dem iPhone ==

–

–

–

–

Für das iPhone, dem von Apple entwickelten Smartphone gibt es zwischenzeitlich schon mehr als 100.000 Programme, sogenannte Apps, welche über die Software iTunes heruntergeladen und im Gerät installiert werden können.

–

–

Eine, seit Anfang Februar 2010 erhältliche Applikation ermöglicht nun auch die komfortable Nutzung von EchoLink auf diesem faszinierenden Gerät - sowohl über WLAN oder, falls vorhanden, mittels 3G Datennetz.

Zeile 1:

[[Kategorie:Echolink]]

Gelegentlich vernehmbare, kritische Stimmen zum Thema EchoLink im Amateurfunk werden durch diese mobile Internet Anwendung gewiss nicht leiser, diese Zusammenfassung will sich aber auch nicht mit sogenannten rag chew befassen.

== EchoLink mit dem iPhone ==

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde bei <http://www.echolink.org/validation/>

Für das iPhone gibt es eine kostenlose EchoLink-App von Synergenics, LLC.

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [<http://www.echolink.org/validation/>]

[[Datei:iphone-echolink.jpg|thumb|200px|Wien Kahlenberg, OE1XUU am iPhone]]

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten EchoLink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Eine faszinierende neue Spielart im Amateurfunk, auch im Urlaub oder auf Geschäftsreisen bestens geeignet, wenn man kein großes Equipment mitnehmen kann/will.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

EchoLink fürs iPhone ist kostenlos über Apple's App Store erhältlich: <http://store.apple.com/austriastore>

Happy EchoLinkin'

wünscht mit 73

Christian, OE1CWJ/OM9AWJ

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics,LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrophon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Echolink via iPhone: Unterschied zwischen den Versionen

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

Version vom 16. März 2010, 12:39 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE1CWJ ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([→EchoLink mit dem iPhone](#))
[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr (Quelltext anzeigen)
OE3DZW ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([Remove obsolete and defective links/images](#))
Markierung: 2017-Quelltext-Bearbeitung

(20 dazwischenliegende Versionen von 3 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

–

–

[[Kategorie:Echolink]]

–

== EchoLink mit dem iPhone ==

–

–

–

–

Für das iPhone, dem von Apple entwickelten Smartphone gibt es zwischenzeitlich schon mehr als 100.000 Programme, sogenannte Apps, welche über die Software iTunes heruntergeladen und im Gerät installiert werden können.

–

–

Eine, seit Anfang Februar 2010 erhältliche Applikation ermöglicht nun auch die komfortable Nutzung von EchoLink auf diesem faszinierenden Gerät - sowohl über WLAN oder, falls vorhanden, mittels 3G Datennetz.

Zeile 1:

[[Kategorie:Echolink]]

<p>Gelegentlich vernehmbare, kritische Stimmen zum Thema EchoLink im Amateurfunk werden durch diese mobile Internet Anwendung gewiss nicht leiser, diese Zusammenfassung will sich aber auch nicht mit sogenanntem rag chew befassen.</p>	<p>== EchoLink mit dem iPhone ==</p>
<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde bei http://www.echolink.org/validation/</p>	<p>Für das iPhone gibt es eine kostenlose EchoLink-App von Synergenics, LLC.</p>
<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.</p>	<p>Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [http://www.echolink.org/validation/]</p>
<p>[[Datei:iphone-echolink.jpg thumb 200px Wien Kahlenberg, OE1XUU am iPhone]]</p>	
<p>Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten EchoLink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich</p>	<p>Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los!</p>

selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Eine faszinierende neue Spielart im Amateurfunk, auch im Urlaub oder auf Geschäftsreisen bestens geeignet, wenn man kein großes Equipment mitnehmen kann/will.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrofon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.

EchoLink fürs iPhone ist kostenlos über Apple's App Store erhältlich: <http://store.apple.com/austriastore>

Happy EchoLinkin'

wünscht mit 73

Christian, OE1CWJ/OM9AWJ

Aktuelle Version vom 8. Oktober 2022, 19:41 Uhr

EchoLink mit dem iPhone

Für das iPhone gibt es eine kostenlose Echolink-App von Synergenics, LLC.

Jeder lizenzierte Funkamateurl kann eigentlich im Handumdrehen loslegen: Wie beim „üblichen“ EchoLink muss man nur sein Rufzeichen validieren lassen, das funktioniert am einfachsten mittels einer gescannter Lizenzurkunde hier [\[1\]](#)

Nach Erhalt der Benutzerdaten füllt man unter „Settings“ seine Stationsangaben aus und lässt das iPhone mittels „Automatic“ die nötigen Parameter einstellen. Schon geht es los! Bereits über Internet registrierte User können bei dieser Applikation selbstverständlich ihre Zugangsdaten verwenden.

Beim Start des Programms zeigt der erste Bildschirm eine Auswahl zwischen ECHOTEST (zur eigenen Modulationskontrolle), LOCATIONS (die einzelnen Kontinente), NODE TYPES und vorangegangene QSOs an. Wenn man den gewünschten Echolink Knoten gefunden hat, erfolgt das Herstellen der Verbindung eigentlich selbsterklärend. Zum Senden drückt man auf TRANSMIT, was durch ein Bildschirm füllendes Mikrophon angezeigt wird. Nochmaliges Antippen des Touchscreen beendet die Aussendung.